

# GYMNASIUM OTHMARSCHEN '09 '10

Walderseestrasse 99  
22605 Hamburg

Telefon 040.889 16 10  
Fax 040.889 16 132

[www.gymnasium-othmarschen.de](http://www.gymnasium-othmarschen.de)  
[gymnasium-othmarschen@bsb.hamburg.de](mailto:gymnasium-othmarschen@bsb.hamburg.de)



## INHALT

# 02

|                                      |    |
|--------------------------------------|----|
| Wir über uns                         | 03 |
| Beobachtungsstufe                    | 05 |
| Mittelstufe                          | 06 |
| Studienstufe                         | 07 |
| Ganztagsschule                       | 08 |
| Arbeitsgemeinschaften                | 09 |
| Französisch                          | 10 |
| Hockey                               | 12 |
| Naturwissenschaft                    | 14 |
| Informatik                           | 15 |
| Musik                                | 16 |
| Darstellendes Spiel                  | 18 |
| Kunst                                | 19 |
| Berufsorientierung & Praktika        | 21 |
| Begabungsförderung                   | 23 |
| Klassen- und Studienreisen           | 26 |
| Lesekompetenz                        | 28 |
| Schülerrat / Elternrat / Schulverein | 30 |
| Termine                              | 31 |



## WIR ÜBER UNS



Nele Degenhardt  
Schulleiterin

### Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern,

wer und was ist das Gymnasium Othmarschen? Das sind wir. Eine Schule für das 21. Jahrhundert. Jedenfalls spätestens, seitdem unsere neue P-Aula steht, unsere Pausenhalle und Aula. Tagsüber Treffpunkt, Esspunkt, Redepunkt: Mittelpunkt. Und abends Musikhalle, Theatersaal und Veranstaltungsraum. Unsere Fachräume sind inzwischen allesamt renoviert, unsere Computerräume neu ausgestattet. Neue Lehrerarbeitsplätze wurden geschaffen und mit vernetzten Rechnern ausgestattet, auf dem Standort der soeben abgerissenen Grundschulsporthalle werden Klassenräume im Stil unseres Oberstufenhauses errichtet.

Das Gymnasium Othmarschen ist vierzünftig und hat einen französischbilingualen Schwerpunkt ab Klasse 9. Weitere Schwerpunkte sind Hockey und Band bzw. Orchester. Im Wahlpflichtbereich der Mittelstufe und im Kursystem der Oberstufe haben die Schülerinnen und Schüler immer wieder Gelegenheit, sich neu zu entscheiden und sich neu zu positionieren.

Das Französischprofil setzt sich über die besondere Förderung der Schülerinnen und Schüler bis zum Abibac, dem deutsch-französischen Doppelabitur, in die Oberstufe hinein fort. Mit dem Gymnasium Hochrad haben wir ein gemeinsames Oberstufenprofil entwickelt, sodass nach dem Inkrafttreten der Oberstufenreform 2009 den Schülerinnen und Schülern beider Gymnasien ein besonders umfangreiches Kursangebot einschließlich der bilingualen Englisch- und Französischkurse offen steht. Einen großen Schwerpunkt wird dabei auch die bereits in der Mittelstufe angelegte Ausbildung unserer Schülerinnen und Schüler in Spanisch ausmachen. 901 Schülerinnen und Schüler aus 25 Grundschulen der Stadt besuchen das Gymnasium Othmarschen. Wegen des großen Einzugsbereichs ergibt sich für uns die Notwendigkeit, über die inhaltliche Schwerpunktsetzung in Französisch, Hockey und Musik hinaus Unterrichtsangebote auch für die Kinder zu machen, die sich wieder umorientieren und sich breiter ausbilden möchten. Zum Leitbild unserer Schule gehört deshalb vorrangig der Gedanke, dass allen unseren Schülerinnen und Schülern, ganz unabhängig von ihren besonderen Individualitäten, Interessen und Neigungen, die Fähigkeit vermittelt wird, ihre Biographien selbst herstellen und gestalten zu können.

## WIR ÜBER UNS



Das bedeutet für die Schul- und Unterrichtsentwicklung des Gymnasiums Othmarschen eine klare Ausrichtung auf eigenverantwortliches und gleichzeitig gemeinschaftliches Lernen im Unterricht und im schulischen Miteinander sowie Schwerpunktsetzungen im Bereich des Methodentrainings, der Berufsorientierung und der Begabungsförderung. Dafür bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern im Rahmen der „kleinen Ganztagschule“ neben dem Pflichtunterricht, den die Stundentafeln vorsehen, Unterricht über die flexibilisierte Stundentafel (z.B. Epochenunterricht im Bereich der politischen Bildung, Projektunterricht in den Naturwissenschaften, Informatikunterricht im Klassenverband der Beobachtungsstufe), Mittagessen und



Hausaufgabenbetreuung sowie die Verbindung von Fachunterricht, selbstständigem Arbeiten und Freizeitpädagogik an. Eine Leselustbibliothek und ein umfangreiches Kursangebot in Arbeitsgemeinschaften am Nachmittag in den Bereichen Sport, Zirkus, Musik, Naturwissenschaften, Kunst und Darstellendes Spiel stehen unseren Schülerinnen und Schülern zur Verfügung. Und auch deshalb, so sagen wir über uns, ist das Gymnasium Othmarschen eine Schule für das 21. Jahrhundert. Schauen Sie sich gern bei uns um! Die Türen des Gymnasiums Othmarschen stehen immer offen für alle, und wir alle stehen für eure und Ihre Fragen jederzeit zur Verfügung.

*Nele Degenhardt*



## BEOBACHTUNGSSTUFE



In den 5. Klassen beginnen die Kinder entweder mit Französisch oder Englisch als erster Fremdsprache. Der Sprachunterricht wird durch die Arbeit mit einem Sprachen-Portfolio unterstützt. Wer mit Englisch beginnt, hat insgesamt 30 Stunden Unterricht in der Woche, fünf davon Englisch. Wer sich für Französisch als erste Fremdsprache entscheidet, kommt auf 32 Stunden in der Woche, weil zu den fünf Stunden Französisch noch zwei Stunden Englisch kommen. Unsere Hockeyschülerinnen und -schüler beginnen mit Englisch. Sie haben dann noch vier Stunden Hockey, sodass sie auf 34 Unterrichtsstunden in der Woche kommen.

Warmes Mittagessen gibt es für alle täglich in der 7. Stunde. Nachmittags



haben die Kinder die Möglichkeit, Arbeitsgemeinschaften und die Hausaufgabenbetreuung zu besuchen.

Die 5. und 6. Klassen haben eine Klassenlehrerin und einen Klassenlehrer, damit die Kinder in der Übergangszeit von der Grundschule ins Gymnasium besonders gut betreut sind. Für alle Kinder der Beobachtungsstufe bieten wir Chor- und Orchesterarbeit an. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, Unterricht an Band-Instrumenten (Trompete, Posaune, Schlagzeug, Keyboard...), aber auch an klassischen Instrumenten zu erhalten. Die Schule hat eine Brassband, einen Bandkeller und mittlerweile zehn kleine Schülerbands, die eigene Konzerte geben.

Das Gymnasium Othmarschen hat einen Schwerpunkt in der naturwissenschaftlichen Bildung. Bereits in den 5. Klassen erhalten die Kinder vier Wochenstunden fächerübergreifenden Unterricht im Bereich Natur & Technik, in den auch Informatikunterricht mit dem Thema Textverarbeitung integriert ist.

Alle Kinder der 5. und 6. Klassen fahren ein- bis zweimal in dieser Zeit in unser Schullandheim in Nieblum auf der Insel Föhr – das erste Mal kurz nach der Einschulung ins Gymnasium Othmarschen, um sich kennenzulernen...

## MITTELSTUFE

Die Mittelstufe beginnt bei uns – wie an allen Hamburger Gymnasien – in der 7. Klasse. Jeweils einer der beiden Klassenlehrer der Beobachtungsstufenklassen führt seine Klasse im 7. Schuljahr weiter. Die schwierige Entwicklungsphase der Dreizehn- bis Vierzehnjährigen wird auf diese Weise von einer Bezugsperson begleitet, die sie kennen, und die eng mit den Elternhäusern zusammenarbeitet.

Ab Klasse 8 können sich die Schülerinnen und Schüler über den Wahlpflichtbereich spezialisieren. In Klasse 8 wählen sie eins der Fächer Naturwissenschaftliches Praktikum (experimentelles und projektorientiertes Lernen in den Naturwissenschaften), Spanisch oder Hockey (leistungsdifferenzierte Kurse), das sie bis zum Ende der Klasse 10 belegen. In den 9. und 10. Klassen wählen die Schülerinnen und Schüler zusätzlich je ein Fach aus dem künstlerischen Bereich (Kunst, Musik oder Darstellendes Spiel) und aus dem gesellschaftswissenschaftlichen Bereich (Religion oder Philosophie). Für das



Wahlpflichtfach Musik bestehen weitere Wahlmöglichkeiten zwischen der Mitarbeit im Orchester, in mehreren Chören und Bands.

In vielen dieser Lernbereiche nehmen unsere Schülerinnen und Schüler an Wettbewerben teil; die meisten ersten, zweiten und dritten Plätze erreichen sie bei Jugend forscht, Jugend musiziert, Jugend debattiert sowie in den Fremdsprachenwettbewerben, der Mathematikolympiade und im Sport.

Ab Klasse 9 können die Schülerinnen und Schüler am französischbilingualen Unterricht in Geschichte teilnehmen und sich in einer zusätzlichen Arbeitsgemeinschaft auf die französische Staatsprüfung DELF vorbereiten – gleichzeitig ein gutes Training zur Vorbereitung auf das Abibac, das deutsch-französische Doppelabitur, das immer wieder von ganz besonders leistungsstarken Schülerinnen und Schülern absolviert wird.

An zwei Tagen in der Woche haben unsere Mittelstufenschülerinnen und -schüler Nachmittagsunterricht. In der Mittagspause (7. Stunde) wird ein warmes Mittagessen angeboten. Nicht nur hier lädt die Leselustbibliothek zum Schmökern und Ausruhen ein. In den Computerräumen, im Foyer und an den Tischen in der P-Aula kann gearbeitet werden.

## STUDIENSTUFE

Im Schuljahr 2008/2009 besuchen insgesamt 266 Schülerinnen und Schüler die Studienstufe am Gymnasium Othmarschen – hinzu kommen noch zahlreiche Gastschülerinnen und -schüler aus dem Ausland und jene, die das besondere Angebot nutzen möchten, am Gymnasium Othmarschen mit dem deutschen Abitur auch gleichzeitig das französische Baccalauréat - kurz: Abibac - abzulegen.

### Die Organisation

Es ist bereits eine Tradition, dass die nur fünf Gehminuten auseinander liegenden Gymnasien Othmarschen und Hochrad in der Studienstufe eng kooperieren. Das hat den Vorteil, dass die Schüler eine große Auswahl an Kurskombinationen haben. Sowohl für die 13. als auch für die 11./12. Klasse (Doppeljahrgang) sind die Kurse so eingerichtet, dass die Doppelstunden der drei Leistungskursschienen den Rahmen geben, sie liegen grundsätzlich in den ersten beiden Stunden und in den Stunden acht und neun. Dazwischen liegen – mit wenigen Ausnahmen – die Grundkurse in den Stunden eins bis sechs. Die Sportkurse finden am Nachmittag statt. In diesem und den kommenden Semestern ist ein Großteil der Sportkurse ausgelagert, da eine der beiden Sporthallen abgerissen und durch eine moderne Dreifelderhalle ersetzt wird.



### Studienreisen

Im dritten Semester werden in der Woche vor den Herbstferien themengebundene Studienreisen/Studienprojekte durchgeführt. Dabei wählen sich die Schülerinnen und Schüler in spezielle Studienprojekte ein, die dann gemeinschaftlich vor- und nachbereitet werden. Auf einem offenen Präsentationsabend haben alle Interessierten die Möglichkeit, sich über die Ergebnisse der Studienreisen/Studienprojekte zu informieren.

### Die Profilerstufe

Ab dem Schuljahr 2009/2010 werden die Schülerinnen und Schüler in eine in ihrer Struktur veränderte Studienstufe eintreten. Die Studienstufe wird dann in drei Bereiche gegliedert sein: In den Basiskompetenzbereich, bestehend aus den Fächern Deutsch, Mathematik und einer weitergeführten Fremdsprache, den Profilerbereich, bestehend aus einem profilgebenden Fach und einem damit verknüpften Fächerverbund und den Wahl(pflicht-)bereich.

Am Gymnasium Othmarschen werden wir vier Profile aus den Bereichen Gesellschaftswissenschaften und Sprachen, Naturwissenschaften und Sport, Musik und Kulturwissenschaften und System Erde und Mensch einrichten. Auch in Zukunft werden wir eng mit dem Gymnasium Hochrad zusammenarbeiten, sodass die Schülerinnen und Schüler eine Auswahl von insgesamt acht Profilen haben werden.

## GANZTAGSSCHULE

Mit der Umstellung auf das achtjährige Gymnasium hat sich die Anzahl der Wochenstunden der Klassen 7 bis 10 auf bis zu 34 Stunden erhöht. Das führt zu längeren Schultagen. Um die Belastungen für die Schülerinnen und Schüler auszugleichen, wird inzwischen an allen Hamburger Gymnasien ein warmes Mittagessen angeboten und an vielen Schulen werden die Schultage „rhythmisiert“.

Seit 2007 bieten wir generell Doppelstunden in allen Fächern an und organisieren den Unterricht mehr und mehr fachübergreifend und projektorientiert. Den Lehrerinnen und Lehrern steht jeweils mittags dafür eine Stunde Kooperationszeit zur Verfügung.



## ARBEITSGEMEINSCHAFTEN & PROJEKTE

Unsere Arbeitsgemeinschaften sind zusätzliche Angebote am Nachmittag und in den freien Stunden zwischen Mittagessen und Nachmittagsunterricht. Hier – und in der Leselustbibliothek – können unsere Schülerinnen und Schüler zusätzlich arbeiten, sich bewegen, lesen oder Musik machen. Auch der Bandkeller ist in dieser Zeit ein beliebter Aufenthaltsraum. Unsere Angebote:

### Hausaufgabenbetreuung

**Mathematik**  
Begabungsförderung

**Naturwissenschaften**  
Begabungsförderung

**Roboter-AG**

**Chinesisch**

**Maschinenschreiben**

**Philosophieren**  
für Kinder der 5. und 6. Klassen



**Kinderchor**  
der 5. und 6. Klassen

**Pop- und Jazzchor**  
der 7. bis 10. Klassen

**Vororchester**  
für Anfänger mit Vorkenntnissen

**Gemischter Chor**  
ab Klasse 10, auch für Eltern und Lehrer

**Brassband und Hauptorchester**  
für Fortgeschrittene

**Instrumental- und Bandunterricht**  
Musixx-Projekt

**Schach-AG**  
für alle Klassenstufen

**Schülerzeitung**  
für die 6. bis 9. Klassen

**Theater-AG**



# FRANZÖSISCH

## 10

### **Bilingualer deutsch-französischer Bildungsgang und Abibac**

Seit 2003 bietet das Gymnasium Othmarschen allen Schülerinnen und Schülern, die Französisch als Fremdsprache gewählt haben, die Möglichkeit an, gleichzeitig das deutsche Abitur und das französische Baccalauréat zu erwerben. Im bilingualen deutsch-französischen Bildungsgang können sie in der Fremdsprache das Niveau einer Partnersprache erreichen. Dieser besondere Bildungsgang gliedert sich in verschiedene Phasen.



### **Französisch als 1. oder 2. Fremdsprache**

Französisch kann entweder als 1. Fremdsprache (F1) ab Klasse 5 oder als 2. Fremdsprache (F2) ab Klasse 6 belegt werden. In Klasse 8 können diejenigen Schülerinnen und Schüler, welche Französisch als 2. Fremdsprache gewählt haben, am Kurs der 1. Fremdsprache

teilnehmen, sofern ihre Leistungen überdurchschnittlich sind und sie sich verpflichten, den Stoff selbständig nachzuholen. Die Entscheidung für einen Wechsel obliegt den entsprechenden Fachlehrerinnen und Fachlehrern. Ein Wechsel in umgekehrter Richtung, von F1 nach F2, ist nicht möglich.

### **Bilingualer Sachfachunterricht in Geschichte ab Klasse 9 gemäß deutschem Rahmenplan**

Im deutsch-französisch bilingualen Sachfachunterricht erhalten die Schülerinnen und Schüler, die das Abibac anstreben, eine behutsame und zielgerichtete Einührung und Vorbereitung auf den bilingualen Unterricht in der Oberstufe. Geschichte wird mit einer zusätzlichen Wochenstunde unterrichtet. Inhaltlich gelten für den bilingualen Sachfachunterricht die in den Rahmenplänen festgelegten verbindlichen Inhalte. Die Fremdsprache ist nur insofern Unterrichtsgegenstand, als die zur sachgerechten Behandlung der Inhalte notwendigen sprachlichen Mittel erarbeitet und fachspezifische Ausdrücke in beiden Sprachen gelernt werden müssen. Die dafür aufzuwendende Zeit ist vor allem bei einem noch niedrigen Fremdsprachenniveau der Schülerinnen und Schüler erheblich und zwingt zur konzentrierten Behandlung der Inhalte. Bewertet wird die

fachliche Leistung in Geschichte. Die Kompetenz im Französischen ist hier sekundär.

### **Der bilinguale deutsch-französische Bildungsgang in der Studienstufe**

Auch im Rahmen der neustrukturierten Profileroberstufe bietet das Gymnasium Othmarschen den Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, neben dem deutschen Abitur gleichzeitig das französische Baccalauréat (kurz: Abibac) abzulegen. In der Klassenstufe 10 werden dann wie bisher die Fächer Geschichte und PGW auf Französisch unterrichtet werden. In der Studienstufe werden die Schüler/innen im Basiskompetenzbereich Französisch als weitergeführte Fremdsprache wählen, im Profilbereich das Profil „Gesellschaftswissenschaften und Sprache“. Dieses Profil teilt sich in einen deutschen und französischen Zweig auf. Das profilgebende Fach ist Geschichte, die weiteren Fächer im Fächerverbund sind PGW, eine 2. Fremdsprache, Kunst und das Seminar. Schülerinnen und Schüler, die an das Gymnasium Othmarschen wechseln möchten, um hier das Abibac zu machen, müssen spätestens in der Klasse 10 zu uns wechseln, um am französischen Fachunterricht teilzunehmen oder müssen diesen Unterricht nachweisen können (z.B. ein Auslands-



schuljahr in einem französischsprachigen Land), wenn sie erst in der der Studienstufe zu uns kommen möchten.

### **Austausch mit Schulen im französischsprachigen Raum**

Für die Klassenstufen 6/7 findet alle zwei Jahre ein Austausch mit Saint-Malo (Frankreich) statt (F1 Klasse 6, F2 Klasse 7). Am Austausch mit Rennes (Frankreich), der jedes Jahr durchgeführt wird, können Schülerinnen und Schüler sowohl der Klassenstufe 7 als auch der Klassenstufe 8 teilnehmen (F1 Klasse 7, F1 und F2 Klasse 8). Zudem erhalten alle Schülerinnen und Schüler in den Klassenstufen 10 bis 12 nochmals Gelegenheit, sich am Austausch nach Genf (Schweiz) zu beteiligen. Jede Schülerin und jeder Schüler sollte während ihrer/seiner Schulzeit an mindestens einem Austausch teilgenommen haben. Da gewöhnlich bei allen Austauschfahrten mehr Anmeldungen vorliegen als uns Plätze zur Verfügung stehen, werden die Schülerinnen und Schüler nach Sozialkompetenz (z.B. Verhalten in der Klasse) ausgewählt. Zudem werden bei den Reisen nach Rennes und Genf stets die Schülerinnen und Schüler bevorzugt, die noch an keinem Austausch teilgenommen haben. Alle Austausche beziehen sich jeweils auf acht bis zehn Tage.

## HOCKEY

Am Gymnasium Othmarschen können Schülerinnen und Schüler Hockey als Unterrichtsfach wählen. Interessierte Vereinsspieler und Hockeyinteressierte erhalten im Rahmen des Hockeyprofils zusätzlich zur Regelstundentafel vier Stunden Hockeytraining pro Woche. Wir möchten unsere Hockeytalente früher als bislang sichten, trainieren und kompetent begleiten. Was auf der Othmarscher Schulbank beginnt und sich in den Auswahlmannschaften des Hamburger-Hockey-Verbandes fortsetzt, führt vielleicht die eine oder andere bzw. den einen oder anderen auch eines Tages geradewegs in die deutschen Nationalmannschaften oder gar nach Olympia. Das Gymnasium Othmarschen und der Hamburger-Hockey-Verband gehen dafür gemeinsame Wege.

Durch die Erhöhung der Pflichtstundenzahl in Klasse 7 im Zuge der Ganztagschule reduzieren wir die Wochenstundenzahl im Hockey in der Klasse 7 auf zwei. Im Wahlpflichtbereich der Klassenstufen 8, 9 und 10 kann Hockey dann ebenfalls zweistündig angewählt werden. In der Oberstufe schließlich kann es als Ballsportart als einjähriger Jahreskurs belegt werden. Ebenso besteht die Möglichkeit, ab dem 16. Lebensjahr selbst als Co-Trainer oder Übungsleiter ausgebildet zu werden, um in das Training jüngerer Hockeyklassen einzusteigen.



Neu ist im Schuljahr 2008/2009, dass alle Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen, die Mitglieder eines Hockeyvereins sind und Freude am intensiven Hockeyspiel haben, an dem Hockeytraining teilnehmen können. Das Projekt ersetzt nicht, sondern ergänzt den Vereinssport, indem talentierte Jugendliche ihrer sportlichen und schulischen Begabung entsprechend leistungsorientiert gefördert werden. Das bedeutet nicht, dass sie von anderem Unterricht entlastet werden. Die Regelstundenzahl ist Basis für den zusätzlichen Sport. Da wir davon ausgehen, dass sich auch



viele Kinder, die nicht im Hamburger Westen wohnen, für das Hockeyprofil interessieren, wird das Training in zwei Blöcken zu je zwei Stunden erteilt. Die Verpflegung in der Mittagspause wird in unserer Schulcafeteria in der P-Aula erfolgen. Dort gibt es jeden Tag warmes Mittagessen für alle Kinder. Die Kinder durchlaufen im Rahmen des Hockeyprofils die reguläre achtjährige gymnasiale Ausbildung, sie fangen im ersten Jahr mit Englisch als erster Fremdsprache an und entscheiden sich in Klasse 6 entweder für Französisch oder Latein als zweite Fremdsprache. Ihr Schulalltag ist damit sportlicher ausgerichtet.



## NATURWISSENSCHAFTEN



Wie kann man den naturwissenschaftlichen Unterricht interessanter, spannender und motivierender gestalten? Mit dieser Frage befassen sich Kolleginnen und Kollegen aus der Biologie, Chemie und der Physik seit einiger Zeit. Um die bisherige Aufspaltung in diese Fächer zu vermeiden, führen wir an unserer Schule in den Klassen 5 und 6 einen integrierten naturwissenschaftlichen Unterricht durch. Für das Fach Natur & Technik stehen in der 5. Klasse der Beobachtungsstufe vier Wochenstunden zur Verfügung. In kleinen Versuchen werden die naturwissenschaftlichen Grundphänomene (Wasser, Luft, Pflanzen und Tiere) bearbeitet. Wir besuchen auch außerschulische Lernorte wie den botanischen Garten in Klein-Flottbek oder das Zentrum für



Schulbiologie und Umweltbildung (ZSU) in Hamburg. Die Kinder sollen nach und nach an Methoden und Arbeitsweisen der Naturwissenschaften herangeführt werden.

Durch diesen ganzheitlichen Zugang sollen im handlungsorientierten Unterricht alle Sinne angesprochen sowie Neugier und Forschergeist geweckt werden. Das fächerübergreifende Arbeiten wird auch immer mehr in der Mittelstufe realisiert und speziell in wissenschaftlichen Projektwochen sowie im Wahlpflichtunterricht der Mittelstufe fortgesetzt. Im Wahlpflichtfach Naturwissenschaftliches Praktikum der Klassen 8 bis 10 beobachten wir zum Beispiel Ökosysteme in der Nähe unserer Schule, behandeln Phänomene



der Erde wie Erdbeben, Vulkanismus und Lufthülle oder entwickeln und bauen eine Wetterstation mit dem Ziel, die Wetterdaten im Internet zu veröffentlichen. Weiterhin stehen eine Reihe von AG, wie z.B. die Elektronik-AG oder die Roboter-AG in Zusammenarbeit mit der TU Harburg für besonders engagierte Schüler bereit.

## INFORMATIK



Das Gymnasium Othmarschen hat drei moderne Computerräume. Im Hauptgebäude befinden sich die Unterrichtsräume Inf1 und Inf2 mit jeweils 15 Schülerarbeitsplätzen und einem Lehrer-PC. Im Haus C haben wir einen Arbeitsraum für Schüler eingerichtet. An 10 Computern können die Schüler in Freistunden oder in der Mittagspause arbeiten. Ein zentraler Server im Haus sichert den Zugriff auf private Dateien von jedem Rechner der Schule aus.

In der Beobachtungsstufe werden die Schüler in ITG (Informationstechnische Grundbildung) und in der Textverarbeitung ausgebildet. Neben dem sicheren Umgang mit dem Internet lernen sie, Bilder zu bearbeiten und in Texte einzubetten. In dem fächerübergreifenden Projekt „Wetter“ (Geographie, Natur & Technik, Mathematik) lernen die Schüler einfache Diagramme aus Datensätzen zu erzeugen. In der Mittelstufe erweitert sich der Einsatz verschiedener Anwendungsprogramme wie z.B. PowerPoint, Derive, und Excel. Im Vorsemeester lernen die Schülerinnen und Schüler lokale Datenbanken mit Access und nach einer kurzen Einführung in HTML vernetzte Datenbanken mit PHP und MySQL zu erstellen. Neben der Theorie der Datenbanken werden auch die Grenzen und Gefahren des Computereinsatzes sowie die Notwendigkeit von Datenschutz behandelt. In der Oberstufe werden die Themenbereiche Grafiksysteme und Kommunikation in Netzen bearbeitet. In diesem Zusammenhang lernen die

Schülerinnen und Schüler die objektorientierte Modellierung und die Programmiersprache JAVA kennen. Im Themenbereich „Möglichkeiten und Grenzen maschineller Intelligenz“ werden die funktionale Modellierung und die Programmiersprache Scheme eingesetzt.

### ITG in der Beobachtungsstufe

- Textverarbeitung (Projekte: Klassenreisenbericht / Säugetierquartett / 1. Hilfe)
- Bildbearbeitung
- Internet (z.B. sicheres Chatten)

### Integration des Computers in den Fachunterricht der Mittel- und Oberstufe

- Textverarbeitung und Präsentation
- Internetrecherche
- Mathematik: Einsatz von Excel, DERIVE, EUKLID DynaGeo
- Sprachentrainer in Englisch, Französisch, Spanisch und Latein
- Erdkunde: Erstellen von Präsentationen mit PowerPoint (Klasse 8)
- Einsatz von GIS - Geographisches Informationssystem (ab Klasse 9)

### Informatikunterricht in der Oberstufe

- Informationssysteme / Datenbanksysteme
- Grafiksysteme / objektorientierte Programmierung
- Kommunikation (Kryptologie)
- Möglichkeiten und Grenzen maschineller Intelligenz
- funktionale Programmierung
- Simulation dynamischer Systeme

Im Musikkonzept des Gymnasiums Othmarschen verzahnen sich schulischer Musikunterricht, praktische Ensemblearbeit und individueller Instrumentalunterricht. Der obligatorische und durchgängige Musikunterricht der Klassen 5 bis 8 ist handlungsorientiert und verbindet Singen, Spielen und Hören mit dem Erwerb musiktheoretischer Kenntnisse. Dabei vermeiden



wir einseitige Orientierungen und führen in die heutige globale Musikkultur ein, die von vergangenen Musikepochen über Jazz, Popular- bis hin zur Volksmusik verschiedenster Länder reicht.

Das Gymnasium Othmarschen verfügt über eine besonders große Musikfachschaft. Entsprechend umfangreich ist die Zahl der Orchester, Chöre und Bands. Alle Ensembles unternehmen einmal im Jahr eine mehrtägige Probefahrt nach Sprötze, die eine größere Veranstaltung vorbereitet. Die Ensembles sorgen für ein reges musikalisches Schulleben, beteiligen sich an Theaterprojekten und gestalten regelmäßig eigene Konzerte in der mit modernster Bühnentechnik ausgestatteten P-Aula. In der Adventszeit gibt es traditionell ein Konzert in der Christianskirche in Ottensen. Die dort gesammelte Kollekte kommt alljährlich einem karitativen Projekt zugute, so z. B. der Altonaer MAHL-ZEIT oder dem Kinderhospiz Sternenbrücke.

Zwei Besonderheiten prägen unser Musikkonzept: So bieten wir nachmittags in den Räumen der Schule Instrumentalunterricht sowie ein professionelles Bandcoaching (Musixx-Projekt) an. Ab der 9. Klasse können die verschiedenen Ensembles auch als Unterrichtsfach gewählt werden. In den letzten Jahren gab es dabei stets einen Musik-Leistungskurs, und nach der Einführung der Profioberstufe werden wir ein musikbezogenes Profil anbieten. Das musikalische Leben an unserer Schule findet also den ganzen Tag über statt, und so mancher Schüler bringt das Instrument schon morgens mit in die Schule, um nach dem

Mittagessen im Bandkeller unserer Schule zu üben, Unterricht zu nehmen oder in den Ensembles zu proben.

### Unterstufenchor

Der Unterstufenchor (Klassen 5 und 6) erfreut die Konzertgänger immer wieder durch lustige Texte und glockenklare Stimmen. Allerdings werden hier nicht nur verschiedenste Lieder und Songs



gesungen: besonders wichtig ist die Ausbildung der Stimme, die dann im Gesangsunterricht oder den anderen Chören fortgeführt wird. Meist wird in unserem Sommerkonzert ein Singspiel oder ein kleines Musical aufgeführt.

### Jazz- und Popchor

Der Name ist Programm: Mit viel Power und Freude werden im Jazz- und Popchor Jazzstandards, ältere Songklassiker und aktuelle Popsongs einstudiert. Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 bis 9 erarbeiten einmal wöchentlich ein vielfältiges Repertoire, in das individuelle Song-Wünsche mitgebracht werden können. Das mehrstimmige Singen steht dabei genauso auf dem Programm wie das Erlernen des Umgangs mit dem Mikrofon.

### Gemischter Chor

Schülerinnen und Schüler ab Klasse 10 singen ein abwechslungsreiches Crossover aus Folk, Jazz, Pop, Gospel und Klassik. In bewährter Zusammenarbeit mit dem Orchester werden auch anspruchsvollere Werke einstudiert. So standen schon eine Bachkantate und eine Schubertmesse auf dem Programm.

### Vororchester

Hier können vor allem Schülerinnen und Schüler mit noch geringen Kenntnissen auf ihren Instrumenten von Anfang an mitmusizieren. Ein großes Angebot an Leihinstrumenten steht zur Verfügung.

### Brassband und Streichorchester

In diesen beiden „erwachseneren“ Orchestern können die fortgeschrittenen Schülerinnen und Schüler ihr Können unter Beweis stellen. Ein buntes Programm sorgt hier für die nötige Ab-



## MUSIK

wechslung, und von Rock bis Klassik werden die unterschiedlichsten Stile berücksichtigt. In den Konzerten spielen häufig alle gemeinsam in passenden Arrangements von Bach über Mozart, Gershwin bis zum Beat und Rock'n'Roll oder auch aktueller Filmmusik. Besonders Begabte treten dabei solistisch hervor.



### Instrumentalunterricht Musixx-Projekt

Klavier, Violine, Klarinette, Saxophon, Posaune, Trompete, Schlagzeug, Keyboard, E-Bass und E-Gitarre – all diese Instrumente unterrichten junge Profimusiker des Musixx-Projekts und Lehrer der Musikschule an unserer Schule. Für nur 8,- Euro monatlich können entsprechende Instrumente entliehen werden. Die Unterrichtsgebühren betragen

z.B. für 30 Minuten Einzelunterricht monatlich 55,- Euro, für Gruppenunterricht entsprechend weniger.

### Bands Musixx-Projekt

Mit Hilfe des professionellen Coachings durch unsere Musixx-Dozenten hat sich eine Vielzahl von Schulbands gegründet, die regelmäßig an der Schule sowie



in Hamburg und im Umland auftreten. Dazu haben wir einen eigenen Bandraum eingerichtet, in dem die Bands auch selbstständig proben können.

### Ensemblearbeit als Fachunterricht

Um den theorielastigen und vollen Stundenplan des achtstufigen Gymnasiums zu entlasten und einen Schwerpunkt im musischen Bereich zu bilden, ist es möglich, die Arbeit in den Ensembles ab Klasse 9 als eigenständiges Unterrichtsfach im Rahmen des Wahlpflichtbereiches zu wählen.

## DARSTELLENDEN SPIEL



Ihrer Leidenschaft für das Theater bzw. für die Bühne können unsere Schülerinnen und Schüler im Darstellenden Spiel nachgehen, als Arbeitsgemeinschaft in den Klassenstufen 5 bis 8 und als künstlerisches Wahlpflichtfach wie Kunst oder Musik ab Klassenstufe 9 bis zum Abitur. Ab Klasse 10 bieten wir neben dem Sprechtheater auch das Genre Musical an. Unsere große Bühne in der P-Aula ermöglicht dabei alles, was zu richtiger Theateratmosphäre beitragen kann (z.B. Ton- und Beleuchtungsanlage). Die Arbeit im Darstellenden Spiel ist in besonderer Weise offen für die Entfaltung eigener Begabungen und das Einbringen individueller Gestaltungskonzepte. Durch die Leistung in der Gruppe wird andererseits die soziale Kompetenz gefördert. Eine besondere Nähe hat das Darstellende Spiel zu den anderen künstlerischen Fächern, mit denen wir eng zusammen arbeiten. Bildnerische, musikalische, tänzerische und literarische Kompetenzen sind für unsere kreative Arbeit wichtig: Projektziel ist stets die Präsentation vor Publikum. Seit dem Sommer 2008 freuen wir uns im Rahmen von „Theater macht Schule“ über eine Kooperation mit dem Lichtoftheater in Bahrenfeld.

## KUNST

# 20

Was ist das Besondere an Mona Lisa? Wer ist Henri Matisse? Wie entwerfe ich eine eigene Fotostory? Was ist eine Décalcomanie? Um auf viele solcher Fragen im Kunstunterricht eine Antwort zu finden, malen und zeichnen wir nicht nur – auch andere bildnerische Verfahren wie Bauen, Formen, Fotografieren oder Filmen gehören dazu. In den Klassen 5 bis 10 stehen praktische Aufgaben im Mittelpunkt, während in der gymnasialen Oberstufe künstlerische und kunstwissenschaftliche Fragestellungen ein immer größeres Gewicht erhalten.



An unserer Schule findet der Kunstunterricht ab Klasse 5 mindestens zweistündig statt. In den Klassenstufen 9 und 10 kann dann ein vertiefender dreistündiger Wahlpflichtkurs Kunst gewählt werden. In der gymnasialen Oberstufe besteht neben den Grundkursen in unserem Leistungskurs die Möglichkeit,



einen umfassenderen Einblick in künstlerische und kunstwissenschaftliche Fragestellungen, Phänomene und Werke zu erhalten. Wir wollen die Schülerinnen und Schüler besonders durch eigenständiges Arbeiten unterstützen, um ein künstlerisches Profil zu entwickeln. Unser Kunstunterricht findet nicht nur in den Kunsträumen statt, wir nutzen die Informatikräume zur Bildbearbeitung oder um Fotostories und Plakate zu gestalten. Zur Begegnung mit Originalen besuchen wir Museen und bauen darauf Unterrichtsprojekte auf.

Viele der entstandenen Kunstwerke können im Schulhaus bewundert werden, aber auch an anderen Orten kann man auf unsere Werke treffen, z.B. auf der Jungen Kunstmeile in Nienstedten oder beim Windfest in der Hafencity, bei dem Schülerinnen und Schüler eine Klangvorführung vorstellten, die sie mit dem Künstler Heinz Weber entwickelt hatten. Die Modedesignerinnen der Projektwoche wiederum präsentierten 5. und 6. Klassen unlängst in einer Modenschau.



## BERUFSORIENTIERUNG & PRAKTIKA

### Girls- und Boys-Day in Klasse 6 und 7

Seit einigen Jahren nehmen die Schülerinnen und Schüler unserer 6. und 7. Klassen am bundesweit durchgeführten Girls-Day teil, denn am Gymnasium Othmarschen gestalten wir diesen Tag im Klassenverband als Girls- & Boys-Day, damit die Frage der Jungen nach dem „Und wir?“ gar nicht erst gestellt werden muss. Die ursprüngliche Zielsetzung des Girls-Day wird dadurch nicht beeinträchtigt, nämlich die Mädchen darin zu unterstützen, auch einmal „nicht-so-typische-Mädchenberufe“ kennen zu lernen.

Die Eltern werden in die Organisation mit eingebunden und gebeten, sich um einen Praktikumsplatz ihrer Kinder zu kümmern. Dieses Schnupperpraktikum wird von den Deutsch- bzw. Klassenlehrerinnen und -lehrern vor- und nachbereitet. Die Schülerinnen und Schüler fertigen Berichte an, die im Deutschunterricht ausgewertet werden.

### Schülerpraktika in Klasse 8 und 9

Im Rahmen der Berufsorientierung nehmen alle Schülerinnen und Schüler der 8. und 9. Klassen an zwei Praktika teil:

- in Klasse 8 ein einwöchiges Sozialpraktikum
- in Klasse 9 ein dreiwöchiges Betriebspraktikum

Die beiden Praktika dienen nicht allein der Berufsorientierung und der Berufsfindung. Wesentlicher sind zu-

nächst die individuellen Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler mit der Berufs- und Arbeitswelt, der außerschulischen Lebenswelt. Die Praktika werden in den Fächern Deutsch (Schreiben von Lebenslauf und Bewerbung) und PGW (Politik-Gesellschaft-Wirtschaft) vor- und nachbereitet. Den Schülerinnen und Schülern empfehlen wir, sich ihre Praktikumsplätze weitgehend selbstständig zu suchen, für das Sozialpraktikum möglichst im Nahbereich des Wohnumfeldes, in sozialen Einrichtungen, z.B. in Altersheimen und Kindergärten. Für das Betriebspraktikum können sich die Schülerinnen und Schüler einen Platz in ganz Hamburg suchen. Gerne beraten wir die Schülerinnen und Schüler bei der Suche und der Bewerbung.

Im Sozialpraktikum, das wir seit dem Schuljahr 2005/06 durchführen, steht das Erleben sozialen Engagements und das Erproben der eigenen Persönlichkeit in neuen sozialen Zusammenhängen im Vordergrund. Im dreiwöchigen Betriebspraktikum erlangen die Schülerinnen und Schüler – im Rahmen der Möglichkeiten des gewählten Betriebes und durch eigene Tätigkeit an verschiedenen Arbeitsplätzen, durch Betriebsführungen und durch Gespräche – Einblicke in den Aufbau eines Betriebes, seinen wirtschaftlichen Zweck, die organisierte Zusammenarbeit der Betriebsangehörigen, die für ihre Tätigkeiten erforderlichen Ausbildungen, die sozialen Belange und die Verflechtungen des Betriebes mit

## BERUFSORIENTIERUNG & PRAKTIKA

# 22

anderen Betrieben. Die Schülerinnen und Schüler ergänzen auf diese Weise im PGW-Unterricht erworbene Erkenntnisse durch eigene Beobachtungen und Erfahrungen, die wiederum im Unterricht nachbereitet werden.

Während des Praktikums werden die Schülerinnen und Schüler von einer Lehrkraft des Klassenkollegiums besucht und betreut. Auf die Nachbereitung des Betriebspraktikums legen wir sehr viel Wert. Die Schülerinnen und Schüler erstellen Schautafeln über ihr Praktikum und präsentieren ihre Erfahrungen dem achten Jahrgang sowie den Eltern auf einer Betriebspraktikumsausstellung.

### **Informationsbesuche im Berufsinformationszentrum (BIZ) der Agentur für Arbeit**

Fester Bestandteil der Berufsorientierung ist seit Jahren der Besuch im BIZ. Dort können sich die Schülerinnen und Schüler selbstständig über die volle Bandbreite der Ausbildungsberufe informieren, sodass sie sich sowohl über zukünftige „Traumberufe“ als auch ganz konkret über die anvisierten Praktikumsberufe im Rahmen des Betriebspraktikums informieren können. Die Besuche finden eingebunden in das Fach PGW Ende Klasse 8 statt.

### **Berufsinformationstage**

Seit dem Schuljahr 2008/09 finden die Berufsinformationstage im 1. Semester in der Projektzeit vor den Herbstferien statt. Diese Woche bildet einen Schwerpunkt der beruflichen Orientierung in der Studienstufe. Die Schülerinnen und Schüler können an verschiedenen Veranstaltungen teilnehmen: Informationen zum Studium, zur Studienplatzwahl und zum Bewerbungsverfahren durch die Agentur für Arbeit und Hochschulberater, Vorstellung von Berufen / Tätigkeitsfeldern / Lebensläufe durch engagierte Eltern unserer Schule, Teilnahme an Betriebsbesuchen, Bewerbungstraining, Einstellungstests, Eignungstests zur Berufswahl (Geva oder Explorix).

### **Universitäts- und Fachhochschultage**

Jedes Jahr an zwei Tagen im November haben die Schülerinnen und Schüler des 1. und 3. Semesters der Studienstufe Gelegenheit, Fachbereiche ihrer Wahl an den Hamburger Hochschulen zu besuchen. Die Dozenten halten Einführungsvorlesungen und informieren über die Anforderungen des Studiums.

### **Beratungstermine / Informationsveranstaltungen**

Außerdem bieten wir unseren älteren Schülerinnen und -schülern regelmäßig Infoveranstaltungen und individuelle Beratungstermine in der Schule in Zusammenarbeit mit der Agentur für

## BEGABUNGSFÖRDERUNG



Arbeit und anderen Anbietern an. Dadurch lernen die Schülerinnen und Schüler auch weitere, externe Beratungsangebote wie Messen (Chancen in Hamburg, Einstieg Hamburg), Vorträge, Hochschulinformationsangebote kennen, sodass sie sich zunehmend selbst orientieren können.

Begabungsförderung gehört zum Wesen von Schule schlechthin. Schulen brauchen dafür weder ganz neue Strukturen noch ganz neue Lehrer. Begabungsförderung meint vor allem Binnendifferenzierung, individuelles Lernen und Lernen in Projekten. Mit anderen Worten: das Fördern jeder einzelnen Schülerin / jedes einzelnen Schülers dort, wo sich besondere Begabungen zeigen. Begabungsförderung meint das Fördern über die Mindeststandards hinaus und auch in Lernbereichen, die in der Schule traditionell nicht im Fächerkanon vorkommen.

Wir grenzen den Begriff der Begabungsförderung bewusst vom Begriff der Hochbegabtenförderung ab, weil die Voraussetzung für Hochbegabung in der klassischen Definition im Ergebnis der IQ-Tests liegt, diese aber immer noch nur kognitive Kompetenzen abfragen, nicht Momente divergenten Denkens, kreativer Spielerei, musikalischer und/oder sozialer Kompetenz etc. Wir gehen davon aus, dass Begabung erst einmal nur eine Leistungs-

voraussetzung ist, nicht die Leistung selbst und schon gar nicht: Schulleistung. Leistung entsteht nur dann, wenn Begabung als Werkzeug auch eingesetzt wird. Die Voraussetzung dafür, dass Begabungen Werkzeuge werden können, schaffen wir über folgende Strukturen:

### **Jährliche Projektzeit**

Jeweils vor den Herbstferien führen wir Klassenprojekte und klassen- sowie fächerübergreifende Projekte durch. Ein solches expansives Lernen ist begabungsfördernd, wenn an die Fähigkeiten der Kinder, die in dieser Zeit sichtbar werden, angeknüpft wird, und wenn wir dabei eng mit den Elternhäusern zusammenarbeiten.

### **Fächerübergreifendes Arbeiten in den Naturwissenschaften**

Bei diesem Ansatz in der Begabungsförderung beziehen wir uns auf Erfahrungen aus den skandinavischen Ländern, in denen Naturwissenschaften grundsätzlich nicht isoliert voneinander unterrichtet werden. Wir glauben, dass deren so erfolgreiches Abschneiden in den externen Tests in den Naturwissenschaften u.a. daran liegt, dass die Schülerinnen und Schüler hier viel häufiger projektorientiert und fächerübergreifend, also vernetzt, lernen und denken. Wir beginnen mit dieser Form von naturwissenschaftlichem Unterricht (Natur & Technik) deshalb be-

# BEGABUNGSFÖRDERUNG

## 24

reits in den fünften Klassen und setzen den Ansatz über den Wahlpflichtbereich in die Mittelstufe hinein fort, indem wir das Fach Naturwissenschaftliches Praktikum anbieten. Hier können die Schülerinnen und Schüler, die in diesem Bereich besonders begabt sind, die Fächer Physik, Biologie und Chemie im Projektunterricht verbinden. Aus diesen Projekten gehen viele Preisträger bei Jugend forscht hervor.

### **Wettbewerbspraxis**

Bei unserem Ansatz „Begabungsförderung über Wettbewerbe“ gehen wir davon aus, dass vor allem diejenigen Schülerinnen und Schüler, die ihre Begabungen im Unterricht nicht in Leistung umsetzen können, dabei besonders motiviert werden. Häufig erkennen wir ihre Fähigkeiten erst während ihrer Arbeit an den Wettbewerbsaufgaben und suchen dann das Gespräch mit den Eltern.

### **Musikerziehung**

In der Beobachtungsstufe und in der Mittelstufe fördern wir besonders musikbegabte Kinder durch zusätzlichen Unterricht von Dozenten der Musikhochschule. Die Schülerinnen und Schüler lernen in Einzel- und/oder Gruppenunterricht bei den Dozenten Gesang, Posaune, Trompete, Saxophon, Schlagzeug, Gitarre und E-Bass und entwickeln darüber eigene kleine Schülerbands. Dafür steht ihnen der schuleigene Bandkeller zur Verfügung. Mittlerweile

mehrere Generationen von Schülerbands, die in unserer P-Aula wunderschöne Konzerte gestalten und auch in der Öffentlichkeit auftraten, so z.B. auf dem Rathausmarkt während der Europa-Woche oder sogar im Bundestag in Berlin.

### **Möglichkeiten von Verantwortungsübernahme**

Unser Paten-Konzept „Schüler helfen Schülern“ ist ein Betreuungssystem für die Klassen der Beobachtungsstufe. Es eröffnet den Schülern unserer Mittelstufenklassen Gelegenheiten, sich für andere Schüler einzusetzen, selbstständig Konflikte zu lösen und jüngeren Schülern bei Lernproblemen zu helfen. Schülerinnen und Schüler, die im Bereich der Sozialkompetenzen besonders begabt sind, werden darüber besonders gefördert, z.B. durch Ausbildung zur Streitschlichterin bzw. zum Streitschlichter.

### **Wahlpflichtbereich**

In einem zusätzlichen Wahlpflichtbereich (Naturwissenschaftliches Praktikum, Musikpraktische Übungen, Spanisch, Hockey) geben wir den leistungsfähigen und interessierten Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit – wenn es der Stundenplan erlaubt – zwei Fächer zu wählen. So können sie beispielsweise zusätzlich zu Spanisch auch Musikpraktische Übungen belegen und darüber noch mehr lernen als die Stundentafeln es vorsehen.

### **Förderung in den modernen Fremdsprachen**

Unsere Fünftklässlerinnen und Fünftklässler beginnen mit Englisch oder Französisch als erster Fremdsprache. Damit lernen sie kontinuierlich bis in die Oberstufe hinein die beiden entscheidenden Weltsprachen, die in unserer globalisierten Welt mittlerweile in allen Lebensbereichen vorausgesetzt werden. Spanisch kommt wahlweise als dritte Fremdsprache in der achten Klasse hinzu. Latein wird alternativ zu Französisch in Klasse 6 gewählt und bis zum Latinum geführt. Mit den Sprachenprojekten der siebten Klassen in der Projektzeit vor den Herbstferien und mit dem Einüben von Theaterstücken in englischer und französischer Sprache versuchen wir den Unterricht in den Sprachen so zu gestalten, dass vor allem handlungsorientierte Elemente des Lernens eine Bedeutung erfahren. Darüber hinaus geben wir den Schülerinnen und Schülern, die Französisch zwar als zweite Fremdsprache gewählt, aber besonderes Interesse für das Fach entdeckt haben, Gelegenheit, am Unterricht Französisch als erste Fremdsprache teilzunehmen.

Natürlich sind wir auch offen für weitere Fremdsprachenangebote. Wir bieten unseren Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschülern über spezielle Absprachen mit den Nachbarschulen auch die Teilnahme an Portugiesisch- und Chinesischkursen an. Lernen, so sagen



wir, führt umso mehr zum Erfolg, je früher das Gelernte angewandt werden kann. So werden bereits in den sechsten Klassen Kontakte zum Ausland hergestellt, Briefwechsel angeregt und E-Mail-Kontakte zur Vorbereitung der ersten Sprachreisen in Gang gesetzt.

### **Ergänzende Angebote und Beratung**

Seit 2007 bieten wir zur weiteren Förderung von besonderen Begabungen unserer Schülerinnen und Schülern philosophische Gesprächskreise in Form von AG-Angeboten an. Wir haben „Pull-out-Kurse“ (Ergänzungsunterricht zum Fachunterricht) eingerichtet und bieten geeigneten Schülerinnen und Schülern das sogenannte „Dreh-türen-modell“ an: Sie können, wenn sie in einem oder mehreren Fächern besonders gute Leistungen erbringen, in diesen Fächern am Unterricht der nächst höheren Klassen teilnehmen. Darauf achten wir bei der Ausgestaltung des Stundenplans. Wichtig für uns ist bei diesen Angeboten das Gespräch und die enge Zusammenarbeit mit den Eltern und der Beratungsstelle für besondere Begabungen am LI Hamburg (BbB). Schülerinnen und Schülern, die über besondere Begabungen und Interessen verfügen, können so auch von den externen Angeboten der BbB und anderer Einrichtungen wie Juniorstudium und Juniorakademie profitieren.

## AUSTAUSCH



Neben einer ersten kurzen Reise nach Frankreich (Motto: Auf den Spuren der Helden unseres Französischbuches), mit den Schülerinnen und Schülern, die Französisch als erste Fremdsprache gewählt haben, gibt es zahlreiche Austauschmöglichkeiten am Gymnasium Othmarschen. Für die 6. und 7. Klassen organisieren wir eine Austauschfahrt mit unserer Partnerschule in St. Malo, für die 8. Klassen mit unseren Partnerschulen in Rennes und für die 10. Klassen mit unserer Partnerschule in Genf.

Seit 2008 gibt es auch wieder einen direkten Austausch mit einer Schule in England, und zwar der Hall School in Wimbledon, einem Vorort von London, vielen bekannt durch die Tennismeisterschaften. Schülerinnen und Schüler des 8. Jahrgangs können daran teilnehmen. In den letzten sieben Jahren haben wir den Schülerinnen und Schülern dieses Jahrgangs auch eine Reise nach England angeboten. Dabei erfolgt die Unterbringung in englischen Familien. Das Kulturprogramm tagsüber wird von den betreuenden Lehrerinnen und Lehrern gestaltet. Wir sind sehr daran interessiert, diese Fahrt auch in Zukunft anzubieten, wenn die Nachfrage der Schülerinnen und Schüler weiterhin so groß ist.

Da allen Schülerinnen und Schülern einer Jahrgangsstufe das Angebot eines Austauschs grundsätzlich offen stehen soll und die Zahl der deutschen Bewerber erfahrungsgemäß höher ist als die der französischen bzw. englischen Partner, wurde die Übereinkunft getroffen, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach den für den Austausch förderlichen Kriterien (z.B. Offenheit, Kontaktfreudigkeit, soziale Kompetenz, Zuverlässigkeit, Eigenständigkeit, Kooperationswilligkeit) auszuwählen. Eine Austauschreise ist nicht nur eine Reise für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler, gutes Arbeitsverhalten wird jedoch bei der Auswahl honoriert. Es wird angestrebt, jeder interessierten Schülerin und jedem interessierten Schüler mindestens einmal in ihrer/seiner Schullaufbahn einen Austausch zu ermöglichen. Dabei werden diejenigen Schülerinnen und Schüler, die in Klasse 6 und 7 noch nicht berücksichtigt wurden, in Klasse 8 und 10 bevorzugt behandelt.

Erste Kontakte haben wir auch zu einer Schule in Spanien aufgenommen, und wir hoffen auch dort einen Austausch für die zukünftigen 9. und/oder 10. Klassen organisieren zu können.

## KLASSEN- UND STUDIENREISEN



Die Regelung der Klassen- und Studienreisen am Gymnasium Othmarschen sieht für die Beobachtungsstufe ein bis zwei Klassenfahrten in unser Schullandheim nach Föhr vor. Diese Fahrten verbinden wir mit ersten kleinen naturwissenschaftlichen Forschungen im Wattenmeer und an der Vogelstation. In den 8. Klassen finden die Auslandsreisen statt, in der 9. Klasse eine weitere Klassenfahrt innerhalb Deutschlands.



Unsere Projektreisen im 3. Semester der Oberstufe bewegen sich innerhalb von Europa: Hier wählen unsere Schülerinnen und Schüler jeweils ein Europaprojekt, welches am Ende der Projektzeit auch der Schulöffentlichkeit präsentiert werden muss. Dazu fahren sie mit uns in das jeweilige europäische Land ihrer Wahl und erkunden dort seine Geschichte, die Sprache, Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur.

## LESEKOMPETENZ

# 28

„Lesen können – darauf läuft letztendlich alles hinaus“, schreibt Christian Morgenstern. Wir als Lehrerinnen und Lehrer des Gymnasiums Othmarschen sehen uns, ebenso wie unsere Kolleginnen und Kollegen in Hamburg und allen anderen Bundesländern, nach wie vor einer allen gemeinsam gestellten Aufgabe gegenüber: Der Vorgang des Lesens an sich, so wird es sowohl von der Öffentlichkeit als auch innerhalb der Rahmenpläne immer wieder gefordert, müsse in seinen vielfältigen Facetten in Zukunft wesentlich stärker als bisher in den Unterricht integriert werden. Dabei gründet diese Forderung vor allem darauf, dass PISA wiederholt gezeigt hat, dass die Schülerinnen und Schüler in Deutschland lernen müssen besser zu lesen, als sie es zur Zeit können. Wie das allerdings geschehen soll, ist bisher noch zu oft



unklar. Wir sind also damit beauftragt, ein Ziel zu erreichen, haben aber bisher wenig verbindliche Hilfestellungen bekommen, wie der Weg dorthin zu beschreiten ist. Wie aber soll es in Zukunft besser gemacht werden, wenn dieser Punkt nicht geklärt ist? Was kann vor diesem Hintergrund eigentlich „besser lesen können“ bedeuten und was verbirgt sich dann inhaltlich hinter dem allgegenwärtigen Begriff der Lesekompetenz? Welche Faktoren beeinflussen das Lesen positiv und – noch wichtiger – auf welche kann in der Schule Einfluss genommen werden?

Am Gymnasium Othmarschen nehmen wir all diese Fragen sehr ernst. Dies liegt vor allem daran, dass das Lesen eine (wenn nicht gar die) zentrale Schlüsselqualifikation unserer Gesellschaft darstellt. Konnte man lange Zeit behaupten „Wer lesen kann, der ist im Vorteil“, so gilt heute vor allem mehr denn je der Umkehrschluss „Wer nicht lesen kann, der ist deutlich im Nachteil“. Um unsere Schülerinnen und Schüler zu guten Leserinnen und Lesern zu machen und sie weiter zu fördern, ist uns Folgendes besonders wichtig: Zunächst einmal gehen wir davon aus, dass es unerlässlich ist, ein Verständnis des Lesens zu besitzen, das die einzelnen Komponenten dieses Prozesses abbildet und es uns so ermöglicht, Probleme einzelner Schüler detailliert zu erfassen, um

dann möglichst zielorientiert an ihnen zu arbeiten. Wir nutzen zu diesem Zweck ein von Prof. Willenberg (Universität Hamburg) entwickeltes Modell und haben uns darauf aufbauend am Gymnasium Othmarschen entschieden, zunächst einmal den Weg der Strategievermittlung zu prüfen. Den oftmals proklamierten Weg der Verbesserung der Lesekompetenz durch Leseförderung (etwa: Steigerung der Lesekompetenz durch gehäuftes und lustvolles Lesen) wollen wir zunächst nicht in den Vordergrund stellen.



Vielmehr wollen wir untersuchen, inwiefern die Vermittlung bestimmter Lesestrategien dazu beitragen kann, Schülerinnen und Schüler zu kompetenten Lesern zu machen. Dabei ist natürlich auch die Vermittlung von Freude am Lesen ein uns allen wichtiges Projekt. Wir gehen aber nicht davon aus, dass allein durch das Lesen vieler Bücher die Lesekompetenz gesteigert werden kann – ebenso, wie häufiges Fernsehen keine (fernsehspezifische) Medienkompetenz bewirken wird. Stattdessen scheint es uns wahrscheinlich, dass der Erwerb von strategischen Lesetechniken eine Grundvoraussetzung ist, um Texte (besser) zu verstehen. Eine erste Pilotuntersuchung am Gymnasium Othmarschen im Schuljahr 2005/2006 ergab diesbezüglich vielversprechende Ergebnisse. Ebenso zeigen die Daten, die im Rahmen einer Dissertation im Schuljahr 2007/2008 gewonnen wurden, dass dieser Weg großes Potenzial birgt.

# SCHÜLERRAT, ELTERNRAT, SCHULVEREIN

# 30

Zu Beginn eines jeden Schuljahres wählt die Schülerschaft ein Klassensprecherteam. Verschiedene Teams stellen ihre Programme den Schülerinnen und Schülern auf den Stufenvollversammlungen vor. Die Hauptaufgaben des gewählten Teams bestehen in der Darstellung und Vertretung der Schülerinteressen vor den verschiedenen schulischen Gremien und in der Organisation und Durchführung regelmäßiger Schülerratssitzungen. Das Schulsprecherteam hat eine eigene Homepage. Der Schülerrat besteht aus den Klassensprecherinnen und Klassensprechern der Schule. Das alljährlich stattfindende Seminar des Schülerrats findet zusammen mit den Vertrauenslehrern der Schule im Schullandheim auf Föhr statt. Hier besprechen die Schülerinnen und Schüler in Ruhe Probleme und suchen nach Lösungen, planen neue Projekte und Vorhaben und überlegen, mit wem sie dabei zusammenarbeiten können.

Der Elternrat des Gymnasiums Othmarschen arbeitet auf der Grundlage des Hamburgischen Schulgesetzes mit der Schulleitung, dem Lehrerkollegium und dem Schülerrat bei der Erfüllung des Bildungs- und Erziehungsauftrags unserer Schule konstruktiv und vertrauensvoll zusammen. Zu Beginn eines jeden Schuljahres wird der Elternrat gewählt. Die Sitzungen des Elternrats finden schulöffentlich statt, damit allen interessierten Eltern die Möglichkeit zur Mitarbeit an den Vorhaben zur

Schul- und Unterrichtsentwicklung ermöglicht wird. Besonders wichtig ist dem Elternrat die Transparenz im Zusammenwirken der Gremien. Der Elternrat fördert zusammen mit der Schulleitung den regelmäßigen und intensiven Informationsaustausch und trägt damit eine hohe Verantwortung für die Offenheit des Diskurses. Seine aktuellen und zukünftigen Aufgaben sieht der Elternrat in der Ausgestaltung der „kleinen Ganztagschule“, in der Konzeptentwicklung für die geplante Oberstufenreform sowie in der Mitarbeit in den Arbeitsgruppen zur Weiterentwicklung des Schulprogramms. Er kümmert sich weiterhin intensiv um die Unterstützung der Klassenelternvertreterinnen und Klassenelternvertreter und berät und unterstützt sie bei der Ausübung ihrer Rechte.

Der Schulverein ist für die Eltern, Schüler und Lehrer gerade in der heutigen Zeit der Sparmaßnahmen von großer Wichtigkeit. Der Schulverein bewilligt Gelder für vieles, was durch öffentliche Mittel nur noch in sehr geringem Maße finanziert werden kann. Dazu gehören Zuschüsse für Klassenreisen und Ausflüge, die Erweiterung der Schülerbibliothek und besondere Anschaffungen (Musikinstrumente, Kameras etc.). Im Laufe der vergangenen Jahre konnte der Schulverein viele Projekte unterstützen, und das nur dank der Hilfe der Eltern, die bereits Mitglieder sind oder als Nichtmitglieder Gelder gespendet haben.

# TERMINE

## Tag der offenen Tür

Am 17.01.2009 präsentieren Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Schulleitung und Elternrat von 10.00 bis 13.00 Uhr das Profil der Schule: Hockey als Leistungssport, Französisch als 1. Fremdsprache, verstärkter Musikunterricht. Auch alle anderen Fachschaften stellen sich vor.

## Informationsabend

Am 21.01.2009 um 19.30 Uhr stehen allen interessierten Eltern der neuen 5. Klassen die zukünftigen Klassenlehrerinnen und -lehrer sowie die Schulleitung als Gesprächspartner zur Verfügung.

## Anmeldemöglichkeit für die neuen 5. Klassen

Vom 02. bis 06.02.2009 können Sie Schülerinnen und Schüler für die neuen 5. Klassen anmelden. Anmeldeformulare erhalten Sie bei den Grundschulen.



Herausgeber:  
**Gymnasium Othmarschen**  
Walderseestrasse 99  
22605 Hamburg  
Telefon: 040/889 16 10  
Fax: 040/889 16 132  
[www.gymnasium-othmarschen.de](http://www.gymnasium-othmarschen.de)  
[gymnasium-othmarschen@bsb.hamburg.de](mailto:gymnasium-othmarschen@bsb.hamburg.de)

Gestaltung:  
Goutte, [goutte@t-online.de](mailto:goutte@t-online.de)

